



# Geschäftsbericht 2013



# Geschäftsbericht

# 2013

## IMPRESSUM

---

Text: Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau und Maetva

Fotos: Eurodistrict Strasbourg-Ortenau / Jérôme Dorkel, Communauté Urbaine de Strasbourg / Michael Ackermann, Stadt Appenweier / Wirtschaft Regio Ortenau (WRO) / Start Hop / ADEUS / Patricia Potrykus / Charlotte Aleman / Thierry Suzan, Communauté Urbaine de Strasbourg

Layout & Druck: Agence Sténopé

COPYRIGHT 2014 © AGENCE STÉNOPE

# Vorwort

Das Jahr 2013 war für den Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau ein entscheidendes Jahr. Ganz besonders am Herzen lagen uns u.a. die Themen Zweisprachigkeit, Bürgerbeteiligung, Wirtschaft, Verkehr, Gesundheit, Kultur und Sport. Daraus sind viele tolle Projekte entstanden, die das Leben in unserer grenzüberschreitenden Region positiv beeinflusst haben: zum Beispiel die Foren des Eurodistrikts, der Eurodistriktkonvent, der Marathon, die Woche des Europäischen Unternehmers und der Benefizlauf KM Solidarité.

Auch ganz neue Projekte, wie die Schaffung einer Pilotregion mit Zugang zu grenzüberschreitenden medizinischen Leistungen, die Einweihung einer grenzüberschreitenden Praxis für Suchtmedizin sowie die Tour Eurodistrikt haben auch dank tatkräftiger Unterstützung unserer Partner das Licht der Welt erblickt oder sind in Arbeit.

Mit dem Ziel, die Mobilität unserer Bürger innerhalb des Eurodistrikts zu verbessern, haben wir in diesem Jahr eine Studie über den öffentlichen Personennahverkehr in Auftrag gegeben. Wir freuen uns außerdem, mit der Aufnahme von drei neuen Gemeindeverbänden bald unseren Distrikt auf französischer Seite vergrößern zu dürfen.

Dank unserem neuen, interaktiven Internetauftritt können die Bürger noch besser an unserer Arbeit teilhaben. Informationen sind besser zugänglich und die Bevölkerung kann sich unmittelbar mit ihren Anliegen und Ideen einbringen.

Die regelmäßigen Treffen unserer Bevölkerung bilden das Kernstück unserer Arbeit. Je mehr Beziehungen zwischen den beiden Rheinufern geknüpft werden, desto besser. Mit diesem Ziel vor Augen werden wir auch in Zukunft die Vereine bei ihrer Projektarbeit nach Kräften begleiten und finanziell unterstützen.

Natürlich sollen so viele Menschen wie möglich von unserer Arbeit erfahren. Deshalb halten Sie diesen Geschäftsbericht in der Hand. Auf den folgenden Seiten werden Sie über alle Projekte und Themen, mit denen sich der Eurodistrikt im Jahr 2013 befasst hat, informiert.

Viel Spaß beim Lesen!

Frank Scherer  
Präsident des Eurodistrikts und Landrat des Ortenaukreises



Der Präsident, Frank SCHERER und der Vize-präsident, Roland RIES.

# Inhalt

---

BILDUNG UND MEHRSPRACHIGKEIT	6
BÜRGERBETEILIGUNG	7
WIRTSCHAFT	8
MOBILITÄT	10
GESUNDHEIT	12
PRÄVENTION UND SICHERHEIT	14
VERANSTALTUNGEN AUS KULTUR UND SPORT	16
„MEIN EURODISTRIKT“ DER FÖRDERFONDS FÜR BÜRGERBEGEGNUNGEN	18
WIR ÜBER UNS	22

# Bildung und Mehrsprachigkeit

Bildung betrifft vor allem junge Menschen und bildet damit die Grundlage unserer Zukunft. Mehrsprachigkeit ist die Wurzel für Verständigung und Kooperation über die Landesgrenzen hinaus. Kein Wunder also, dass der Eurodistrikt seine Strategie angepasst hat, um Projekte der Mehrsprachigkeit und Bildung noch besser zu unterstützen.

Als Grenzregion ist der Eurodistrikt direkt vom Thema Mehrsprachigkeit betroffen. Wir möchten junge Menschen dazu ermutigen, das Bildungsangebot des Nachbarlandes wahrzunehmen. So können sie nicht nur ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt steigern. Zu diesem Zweck hat der Eurodistrikt im November 2013 in Offenburg ein Forum zum Thema Zweisprachigkeit und grenzüberschreitende Berufsausbildung organisiert.

Besonders wichtig ist es, die Kommunikation über bereits bestehende Kooperationsangebote zu verbessern, um diese so vielen Leuten wie möglich zugänglich zu machen und die Neugier für das Partnerland zu wecken. Will man die Kultur des Nachbarlandes richtig kennen lernen, ist das Erlernen der Sprache unerlässlich. Aus diesem Grund hat der Eurodistrikt schon seit einiger Zeit einen Förderfonds zur Unterstützung der Zweisprachigkeit ins Leben gerufen.

Der Fonds unterstützt Projekte, die sich um das Erlernen der Sprache des Nachbarlandes im Eurodistrikt drehen.

So werden nun dank der Erweiterung des Fonds die Reisekosten für den Austausch zwischen französischen und deutschen Schülern in Zukunft zu 100 % erstattet.



Fotos eines Schüleraustausches im Eurodistrikt.



Forum zur Zweisprachigkeit und beruflichen Bildung in Offenburg im September 2013, organisiert vom Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau.

Weiterhin hat sich der Eurodistrikt-Konvent im vergangenen September gegen die für das Jahr 2015 vorgesehene Bildungsreform des Landes Baden-Württemberg ausgesprochen, da er befürchtet, dass der Französischunterricht in Deutschland unter der Reform leiden wird.

Mit der Gründung der Arbeitsgruppe „Bildung und Zweisprachigkeit“ wird auch das Jahr 2014 für das Thema Mehrsprachigkeit entscheidend werden. Im Rahmen der neuen Arbeitsgruppe werden sich unter anderem Experten, die bereits zum Forum im vergangenen November zusammen kamen, sowie weitere Akteure in regelmäßigen Abständen treffen, um ganz konkrete Vorschläge für die Stärkung der Mehrsprachigkeit im Eurodistrikt zu diskutieren.

# Bürgerbeteiligung

Im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau wird lokale Demokratie „ohne Grenzen“ groß geschrieben. Denn fast alle Aktionen leben von der aktiven Beteiligung der Bürger beider Rheinufer.

Auf Initiative des Präsidenten fand im März 2013 das erste Konvent der Eurodistrikts statt: ein reger Austausch zwischen Gewählten und deutsch und französischsprachigen Bürgern. Im Rahmen dieses Treffens diskutierten die Teilnehmer Ideen für grenzüberschreitende Projekte und definierten gemeinsam den Kurs des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau für das kommende Jahr.

Beim ersten Treffen im Jahr 2013 waren rund 150 Teilnehmer anwesend: deutsche und französische Bürger sowie Bürgermeister und Stadträte des Eurodistrikts.

An Achtertischen diskutierten die Anwesenden drei Stunden lang angeregt Fragen bezüglich Verkehr, Zweisprachigkeit, Kultur und Sport vor einem grenzüberschreitenden Hintergrund. Die Ergebnisse des Konvents wurden in einem Bericht zusammengefasst, der unter [www.eurodistrict.eu](http://www.eurodistrict.eu) zum Download bereit steht.

Die wichtigsten Erkenntnisse mündeten in einer neuen Strategie zum Thema Mehrsprachigkeit und der Durchführung der Studie über den Personennahverkehr, die im Spätsommer 2014 abgeschlossen sein wird.

Die Aktionen sollen den Bewohnern beider Rheinufer Austausch und Treffen untereinander vereinfachen.

Seit März 2013 besteht für die Bürger des Eurodistrikts die Möglichkeit, auf der aktuellen Homepage ihre Meinung in Form eines Online-Votings auszudrücken.

Der Verband stellt online Fragen zum gemeinsam beschlossene Kurs sowie zu aktuellen, grenzüberschreitenden Themen, zu welchen die Bürger abstimmen können.

Mit der Optimierung des Internetauftritts wurde bereits 2013 begonnen. Starten wird da neue Online-Angebot voraussichtlich im zweiten. Eine stärkere Interaktivität ist dabei das Hauptziel der neuen Seite.

Mithilfe einer Networking-Plattform soll der aktive Austausch zwischen dem Eurodistrikts und seinen Bewohnern noch weiter erleichtert werden. Die Bürger können via dieser Plattform den Kurs besser mitbestimmen und kontrollieren und ihre Projektideen diskutieren.



Grenzüberschreitender Bürgerdialog mit Kommunalpolitikern des Eurodistrikts.

# Wirtschaft

Der Eurodistrikt ist schon jetzt ein attraktiver Wirtschaftsraum, er hat aber gerade unter dem Gesichtspunkt der Kooperation über den Rhein noch große Potentiale, die es zu nutzen gilt.

Deshalb verfolgt er mit seiner Wirtschaftsförderung zwei Ziele : Standortmarketing und Strukturförderung.

Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung im Eurodistrikt im Jahr 2013 war die Woche des Europäischen Unternehmers als Teil der Global Entrepreneurship Week. (Mehr Information unter <http://www.unleashingideas.org/>).

Im Rahmen dieser Unternehmerwoche veranstalteten die Partner Workshops, Seminare, Podiumsdiskussionen und andere Aktivitäten rund um das Thema Selbstständigkeit. Die Bedingungen im Eurodistrikt als deutsch-französische Grenzregion fanden hier natürlich ganz besondere Beachtung.

In diesem Jahr fand die Veranstaltung vom 18. bis 24. November statt und wurde von 30 Partnern organisiert. Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau unterstützte die Woche des Europäischen Unternehmers mit insgesamt 30.030 €.

Veranstaltungsthemen wie „Die Attraktivität des Oberrheins in 2013“, „Das Frauen-Unternehmertum“, „Forum der nachhaltigen Entwicklung“ oder „Nacht der Odysseen“ zeigen, dass unternehmerische Fragestellungen nicht vor Staatsgrenzen halt machen.

Um die Unternehmer auch vor dem Hintergrund eines grenzüberschreitenden Kontexts zu unterstützen, fördert der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau die Initiative Start Hop.

Diese Vereinigung verfügt über ein breites Startup-Netzwerk und bietet individuelle Beratung, Workshops und Gründertreffen an. Im Rahmen dieser Treffen lernen sich die Startup-Unternehmer kennen, stellen ihre Projekte vor, tauschen Erfahrungen aus und knüpfen wertvolle Kontakte.



Eine Delegation aus dem Eurodistrikt bei der Messe „Expo Real“ in München.



Die Woche des Unternehmers findet jedes Jahr im November statt.

Um die Attraktivität des Eurodistrikts auch über seine Grenzen hinaus bekannt zu machen, waren wir auf der EXPO REAL vom 7. bis 9. Oktober 2013 in München vertreten.

Auf einer der größten internationalen Fachmessen für Immobilien und Investitionen hat sich der Eurodistrikt gemeinsam mit seinen Partnern, der Stadtgemeinschaft Straßburg (CUS) und der Wirtschaftsregion Ortenau (WRO), präsentiert. Die herausragenden Eigenschaften wurden dem Publikum anhand einer Präsentation vorgestellt werden.

Auch das magazine 360° - das deutsch-französische Standortmagazin - dient als wichtiges Instrument zur Vorstellung des Wirtschaftsraums Eurodistrikt.

Im Rahmen einer Partnerschaft mit der Wirtschaftsregion Ortenau veröffentlicht der Eurodistrikt bereits die dritte Auflage des Magazins. Das Printmedium richtet sich an regionale, überregionale und internationale Unternehmen. Es stellt den Wirtschaftsraum vor und betont die Vorteile der Gegend : Tourismus, Bildung und Lebensqualität.



Insgesamt 200 Teilnehmer besuchten die 5 Gründertreffen in 2013.

Eines der Treffen fand im Rahmen der Woche des Europäischen Unternehmers statt.

# Mobilität

Die Mobilität der Einwohner des Eurodistrikts zu verbessern, definierte der Eurodistriktkonvent im März 2013 als eine der obersten Prioritäten, der Eurodistriktrat sieht das genauso.

Ein wichtigstes Projekt im Rahmen der grenzüberschreitenden Mobilität ist die Verlängerung der Straßburger Tram-Linie D nach Kehl. Der Eurodistrikt beteiligt sich an der zweisprachigen Beschilderung und dem Informationsmaterial für die Bürger. So können die Bürger beider Seiten des Rheins bequem und ohne sprachliche Hürden ins jeweilige Nachbarland fahren.

Der Eurodistrikt verfolgt das Ziel, die Region verkehrstechnisch so attraktiv wie möglich zu gestalten. Die Infrastrukturen sollen den Bedürfnissen der Bewohner gerecht werden, sei es für berufliche oder private Fahrten ins Nachbarland. Unser Ziel ist es, alle bisher bestehenden Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Um diese bessere Erreichbarkeit der gesamten Region zu ermöglichen, hat der Rat des Eurodistrikts die Durchführung einer Verkehrsstudie beschlossen. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Spezialisten aus dem

Verkehrsbereich und Vertretern verschiedener Städte des Eurodistrikts, hat sich versammelt, um diese Studie zu begleiten.

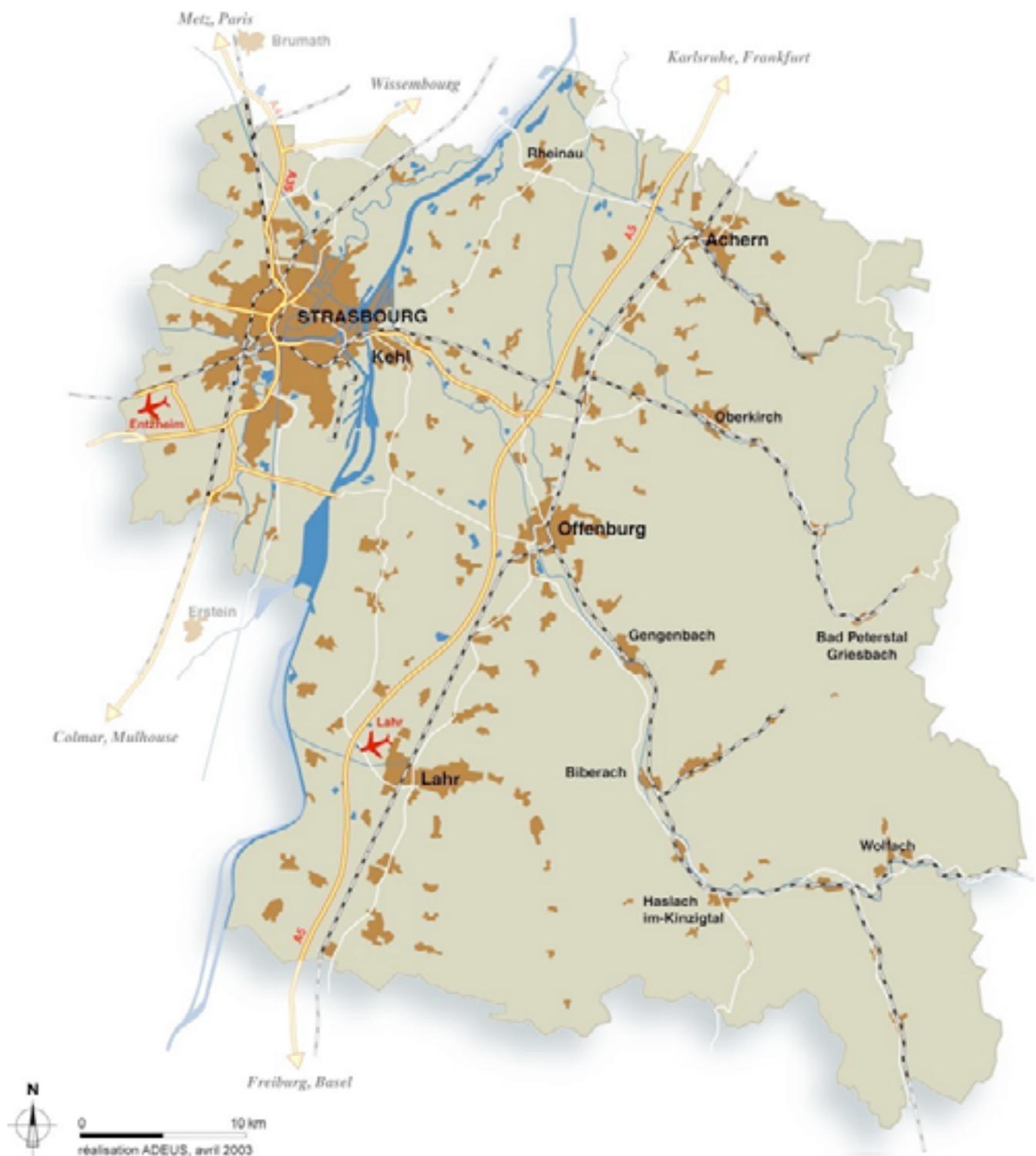
Durchgeführt werden soll die Verkehrsstudie im Jahr 2014. Die Präsentation der Ergebnisse ist für den Monat September vorgesehen. Darauf aufbauend sollen konkrete Lösungsvorschläge in den Mitgliederversammlungen des Eurodistrikts ins Auge gefasst und diskutiert werden.

Auf Basis der Studienergebnisse sollen dann im Rahmen der Möglichkeiten des Eurodistrikts die Verbindungen zwischen dem deutschen und dem französischen Personenverkehrsnetz verbessert werden, vor allem was weitere Anbindungen bei der Ankunft der Tram aus Straßburg in Kehl betrifft.



Der Eurodistrikt fördert die Verlängerung der Straßenbahnlinie D bis Kehl.

# Der Eurodistrikt



# Gesundheit

Gesundheit betrifft alle Menschen! Aus diesem Grund nimmt dieses Thema auch für den Eurodistrikt eine herausragende Stellung ein. Deshalb möchte der Eurodistrikt eine Pilotregion für den freien grenzüberschreitenden Zugang zu medizinischen Leistungen (PZGML) werden.

Erster Schritt in Richtung einer Pilotregion für den Zugang zu grenzüberschreitenden medizinischen Leistungen im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau bildete 2013 die Veröffentlichung einer Studie.

Gleichzeitig wurde in der Ratssitzung beschlossen, bestimmte Kooperationen spezifisch zu bearbeiten. Damit wollen wir die Durchführung neuer deutsch-französischer Projekte im Gesundheitsbereich anstoßen. Gleichzeitig soll damit den Bewohnern des Eurodistrikts der Zugang zur medizinischen Versorgung im Nachbarland erleichtert werden.

Der Eurodistrikt und das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz (CEC) haben gezeigt, dass zwischen dem französischen und deutschen Gesundheitssystem durchaus Ergänzungspunkte bestehen. Wir sehen damit Ansatzpunkte, um bestehende Hürden zum Zugang medizinischer Versorgung auf der anderen Seite des Rheins gemeinsam bewältigen zu können.

Im Anschluss führte der Eurodistrikt mit Arbeitsgruppen Gespräche zum Thema. Daran waren verschiedene Akteure in der Region beteiligt: Direktoren und Leiter verschiedener Kliniken, Ärzte, Krankenkassen und das Elsässische Regionalbüro für Gesundheitswesen (ARS).

Im Rahmen der Kooperationen soll vor allem gemeinschaftlich an der Abschaffung von Vorabgenehmigungen gearbeitet werden. Um die PZGML erfolgreich realisieren zu können, muss eine große Anzahl von Akteuren angesprochen, der Austausch unter Medizinern vereinfacht und das Vertrauen zwischen allen Beteiligten gestärkt werden.



Studie über die Schaffung einer Pilotregion für den Zugang zur grenzüberschreitenden medizinischen Versorgung (PZGML). Die Studie wurde 2012 vom Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz (CEC) für 40.000 € durchgeführt. Sie zeigt, dass zwischen dem französischen und deutschen Gesundheitssystem Ergänzungs- und Kooperationspunkte bestehen.

Die Eröffnung einer Praxis für grenzüberschreitende Suchtbehandlung in Kehl im September 2013 ist ein erstes Vorzeigebispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich. Die Praxis ist nach dem französischen Prinzip der Mikrostrukturen organisiert und mit deutsch-französischem Personal besetzt: ein Arzt, ein Sozialarbeiter und ein Psychologe arbeiten Hand in Hand mit den Patienten an deren Erholung. Der Eurodistrikt unterstützt dieses Projekt für drei Jahre mit insgesamt 150.000 €.

In nur vier Monaten hat sich die Praxis bereits um 30 Patienten gekümmert. Mittelfristig soll die Praxis 120 bis 140 betroffene Personen der Region begleiten.

Die Bewohner des Eurodistrikts profitieren von erfolgreichen Projekten dieser Art, die Vorteile einer Zusammenarbeit im Gesundheitswesen deutlich hervorheben.

Und der Eurodistrikt zeigt wieder einmal, dass er in der Tat eine Pilotfunktion für die Europäische Union einnimmt.



Einweihung der Praxis für grenzüberschreitende Suchtmedizin in Kehl am 17. September 2013. Die Jugend- und Drogenberatungsstelle (DROBS) auf deutscher Seite und der französische Verband *Ithaque* haben das Projekt ins Leben gerufen.

# Prävention und Sicherheit

Die Sicherheit der Bürger steht an erster Stelle! Aber noch immer stellen Landesgrenzen ein Hindernis bei der Verbrechensbekämpfung und -vorbeugung dar. Da ist es selbstverständlich, dass die Themen Prävention und Sicherheit ein wichtiges Handlungsfeld im Eurodistrikt bilden. Eine Arbeitsgruppe arbeitet in diesem Bereich aktiv mit Polizei und Verwaltung zusammen.

Die Expertengruppe für Kriminalitätsvorbeugung setzt sich aus Vertretern der Polizei beider Rheinufer zusammen.

Gemeinsam versuchen sie, die Sicherheit in der Grenzregion zu verbessern und neue Wege der Verbrechensbekämpfung und -vorsorge zu etablieren. Um die Zusammenarbeit zwischen deutscher und französischer Polizei weiter zu stärken, wurden binationale Tandems gebildet.

Das bedeutet konkret, dass ein deutscher und ein französischer Polizeibeamter an gemeinsamen Fortbildungsangeboten teilnehmen oder mit dem Fahrrad Streife fahren. So lernen sie die gängigen Arbeitsweisen des Nachbarlandes kennen und profitieren vom aktiven Erfahrungsaustausch.



Startschuss für die grenzüberschreitende Fahrrad-Streife auf der Passerelle der zwei Ufer.

Das erste deutsch-französische Polizeiteam fuhr im Mai 2013 gemeinsam auf Streife. Sie patrouillieren vor allem in Gebieten, in denen sich viele Bürger des jeweils anderen Lands aufhalten und garantieren sowohl für die Information als auch die Sicherheit aller Bürger.

Die deutsche und französische Polizei, die Stadtgemeinschaft Straßburg (CUS) und der Eurodistrikt waren mit einem gemeinsamen Stand auf der Europamesse in Straßburg vertreten, an dem die Beamten bereitwillig alle Fragen beantworteten.

Besucher, deren Fahrrad gestohlen wurden, haben die Möglichkeit, sich auf der Seite

<http://www.velos-trouves.strasbourg.eu/>

nach allen von der Polizei gefundenen Fahrrädern zu erkundigen. Die rechtmäßigen Besitzer können dann ihr Fahrrad wieder in Empfang nehmen. Auf Bitte der Arbeitsgruppe wurde dieses Webangebot der CUS nun komplett ins Deutsche übersetzt und ist damit für alle Bewohner des Eurodistrikts nutzbar.

Weiterer Fortschritt im Bereich der Sicherheit bildet das Projekt „Frauen in sehr großer Gefahr“. Das französische Projekt ermöglicht es Frauen, in einer extremen Gefahrensituation mithilfe eines Notfalltelefons direkten Kontakt mit der Polizei aufzunehmen.

Die Reichweite dieser Telefone wurde 2013 auf das deutsche Gebiet des Eurodistrikts ausgeweitet. Ein Anruf aus Deutschland wird an das gemeinsame Zentrum der deutschen und französischen Polizei geleitet, die deutsche Polizei kann direkt vor Ort eingreifen.

Auch in den vergangenen Jahren haben die deutsche und die französische Polizei bei den Neujahrsfeierlichkeiten zusammengearbeitet.

Da im Elsass strengere Gesetze für den Verkauf von Feuerwerkskörpern gelten als in Deutschland, versuchen viele Franzosen ihre Feuerwerkskörper in Deutschland zu kaufen. Mit einer groß angelegten Informationskampagne und Grenzkontrollen geht die Polizei gemeinsam gegen diese illegale Vorgehensweise vor.



Dr. Günther PETRY, Oberbürgermeister der Stadt Kehl ; Reinhard RENTER, Leiter der Polizeidirektion Offenburg ; Stéphane BOUILLON, Präfekt der Région Alsace, Präfekt des Bas-Rhin ; Olivier BITZ, Beigeordneter der Stadt Strasbourg, zuständig für die Sicherheit und hier als Vertreter von Oberbürgermeister Roland Ries ; Frank SCHERER, Landrat des Ortenaukreises, Präsident des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau (von links).

# Veranstaltungen

## aus Kultur und Sport

„Grenzenloser“ Sport verspricht „grenzenlosen“ Spaß! Bei gemeinsamer körperlicher Betätigung lassen sich Land, Leute und das spannende Kulturerbe des Eurodistrikts am besten kennen lernen.

Am 30. Juni vergangenen Jahres waren zahlreiche Triathleten auf dem Weg von Deutschland nach Frankreich. Das insgesamt 113 km lange Halb-Ironman-Rennen wurde vom deutsch-französischen Verein „Organisation Triathlon Grossweier Wantzenau“ (OTGW) im Eurodistrikt auf die Beine gestellt.

Der zurückzulegende Parcours erstreckte sich zwischen der deutschen Stadt Achern und Wantzenau, im Norden von Straßburg. Die Sportler mussten die Strecke in drei Etappen absolvieren: 1,9 km schwimmen im Achernsee, anschließend 90 km Fahrradfahren im malerischen Schwarzwald.

Nach etwa 72 km, auf Höhe Freistett / Gamsheim passierten die Läufer die Grenze zu Frankreich und hatten auf der französischen Seite noch die Strecke bis Wantzenau zu bewältigen. Der Halbmarathon von 21 km bildete den Abschluss des Parcours.



Die Triathleten haben die erste Etappe, das Schwimmen im deutschen Achernsee, erfolgreich hinter sich gebracht.



### Der Marathon im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau

Mit einer offiziellen Länge von 42.195 km führt der Marathon durch Frankreich und Deutschland. Es geht vorbei an symbolischen Orten, wie der Brücke am Garten der Zwei Ufer, der Brücke Pflimlin, der Stadt Kehl und der Altstadt von Straßburg.

Der Triathlon fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum des Elysee-Vertrags statt, ein Symbol der deutsch-französischen Freundschaft. Er steht für die Überwindung der Grenzen, ein Hauptanliegen des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau.

Mehr Infos unter [www.otgw.eu](http://www.otgw.eu)

Auch der Marathon des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau erfreute sich reger Teilnahme. Die Teilnehmer waren aus ganz Europa angereist (aus Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Spanien), um an diesem europäischen und grenzüberschreitenden Sportereignis ihr Können unter Beweis zu stellen.

Im Vergleich zum Lauf im Jahr 2012 wurden an der Strecke einige Änderungen vorgenommen, um sie für die Läufer angenehmer zu gestalten.

So überquerten die Sportler die Brücke am Garten der Zwei Ufer (Jardin des Deux-Rives) und durchquerten dann die Kehler Innenstadt. Über die Brücke Pierre Pflimlin ging es zurück nach Frankreich, wo, nach einem kurzen Abstecher durch Petite-France, das heiß ersehnte Ziel auf dem Platz Kleber im Zentrum von Straßburg wartete.

Grenzen zu überwinden erfordert so einige Kraft und Mühe. Für die einen bedeutet dies körperliche Anstrengung beim Überqueren der steilen Brücken zwischen den beiden Ländern, für die anderen lag die Arbeit in der Koordination aller am Triathlon beteiligten deutsch-französischen Helfer:

Jede Menge Sicherheitskräfte aus Frankreich und Deutschland waren während des Rennens auf den Beinen, ebenso wie das französische Rote Kreuz und die deutsche Bergwacht.

Perfekt aufeinander abgestimmt sorgten alle Beteiligten Hand in Hand für einen reibungslosen Ablauf der grenzüberschreitenden Sportveranstaltung. Ein voller Erfolg!

Auch die Zuschauer ließen sich nicht lumpen, die Sportler vom Rand der Strecke aus anzufeuern. Zahlreiche Schaulustige versammelten sich an den Erfrischungsstationen und vor allem auf dem Platz Kleber in Straßburg wurden die Teilnehmer bei ihrer Ankunft mit viel Beifall im Ziel willkommen geheißen.

Mehr Informationen gibt es unter:

[www.marathon-strasbourg-ortenu.eu](http://www.marathon-strasbourg-ortenu.eu)



**LONGEVITY** - Eurodistrict Open Air Festival im Garten der Zwei Ufer, am 23. Juni 2013.

# Veranstaltungen

## aus Kultur und Sport

Große Veranstaltungen bilden das Herzstück der Bürgerprojekte: sie zeigen, was Menschen gemeinsam bewegen können, sorgen für Stimmung und halten den Eurodistrikt zusammen!

Ein Besuch der vielen verschiedenen Veranstaltungen des Eurodistrikts führt den Bürger auf attraktive Art und Weise durch die ganze Region, vorbei an ihren geografischen und historischen Schätzen. Der Garten der Zwei Ufer ist als Mittelpunkt des Eurodistrikts ein beliebter Ort für solche gemeinsamen Veranstaltungen.

Dank dieser Bereitschaft der Vereine, gemeinsame Treffen auf die Beine zu stellen, tritt der wahre Charakter Europas zum Vorschein: ein Europa der Menschen, das von Momenten des Austauschs und der Vereinigung seiner Bürger lebt.

Eine der zahlreichen Veranstaltungen im Jahr 2013 war „Kilometer Solidarität“. Diese gemeinnützige Begegnung wird seit 2010 vom Eurodistrikt gemeinsam mit den teilnehmenden Städten und der akademischen Aufsichtsbehörde organisiert. Im vergangenen Jahr wurde der pädagogische Charakter der Veranstaltungen durch Workshops zu den Themen Behinderung, Zweisprachigkeit und der Entdeckung der Eurodistrikt-Region stärker betont. Dieses neue Konzept wurde mit großer Mehrheit befürwortet und wird auch im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Am 25. Mai 2013 waren deutsche und französische Bewohner des Eurodistrikts auf der gemeinsamen Wanderung „der Eurodistrikt zu Fuß“ unterwegs. Die Tour wurde vom französischen Comité départemental 67 - Fédération Française des Sports Populaire (CD 67 FFSP) und dem deutschen Deutscher Volksverband (DVV) organisiert. Wahlweise auf einer 6,5 km oder 11 km langen Strecke erkundeten die fleißigen Läufer gemeinsam die Altstadt von Straßburg.

Dank einer kleinen Stärkung und musikalischer Unterhaltung

ging es auch nach der gemeinsamen Tour noch lange nicht nach Hause.

Eine neue Veranstaltung hat 2013 das Licht der Welt erblickt: die Tour Eurodistrikt. Bei dieser sportlichen Veranstaltung kann die Vielfalt der Eurodistrikt-Region mal vom Fahrrad aus bestaunt werden. Von den „Randonneurs“ aus Straßburg und der Kehler Turnerschaft organisiert, wird diese Tour aus dem Förderfonds für Mikroprojekte mitfinanziert.



### Fahrradtour Eurodistrikt

Am Sonntag, den 9. Juni, startete die erste Eurodistrikt-Fahrradtour. 400 Teilnehmer starteten zu diesem deutsch-französischen Sportereignis, ob mit der Familie, mit Freunden oder Kollegen. Von 25 bis 120 km war alles dabei. Alle fünf vorgeschlagenen Routen starteten und endeten im Garten der Zwei Ufer.

Auch für die jungen Leute war 2013 wieder was dabei. Die Besucher des Garten des Zwei Ufer durften sich am 23. Juni entscheiden, lieber dem Elektrofestival ihr Gehör, oder den im Rahmen des Festivals ausgestellten deutsch-französischen Kunstwerken ihre Augen zu widmen. Rund 500 Teilnehmer kamen in den Genuss der deutsch-französischen Musiker der Elektroszene.

Artisten aus Straßburg und Offenburg sorgen für eine spektakuläre Beleuchtung. Das Festival wurde vom Verein Longevity zusammen mit der Kunsthochschule und der Haute Ecole des Arts du Rhin organisiert.

#### **KM Solidarité**

Mit einem neuen Konzept, das noch mehr Wert auf Solidarität und das deutsch-französische Miteinander legt, bringt der grenzüberschreitende Benefizlauf für behinderte Kinder einen Hauch Abenteuershow in den Garten der Zwei Ufer. Am 13. und 14. Mai 2013 haben sich 20.000 Schüler und Schülerinnen versammelt, um Spenden für zwei spezielle Schulen im Ortenaukreis zu sammeln.



# Mein Eurodistrikt

## Der Förderfonds für Bürgerbegegnungen

Bürgerbegegnungen sind eine tolle Sache! Um diese in Zukunft noch einfacher zu machen, unterstützt der Eurodistrikt mithilfe des Fonds „Mein Eurodistrikt“ die Bewohner beider Rheinufer bei ihrer Projektarbeit. Vor allem Vereine und Schulen sollen von dem Förderfonds für Mikroprojekte profitieren.

Das Jahr 2013 blickt auf zahlreiche Kleinprojekte zurück, die von deutschen und französischen Vereinen erfolgreich durchgeführt und vom Eurodistrikt unterstützt wurden. Dabei treffen sich nicht nur die Bewohner des Eurodistrikts sondern auch potentieller Partner zur Unterstützung grenzüberschreitender Projekte. Letztere können sich auf Informationsveranstaltungen der teilnehmenden Gemeinden des Eurodistrikts über dessen Arbeit und aktuelle Projekte informieren.

Damit greift der Eurodistrikt auch seinen Bürger bei ihren eigenen grenzüberschreitenden Projekte unter die Arme, wie etwa bei der Suche nach Fördergeldern und beim Netzwerkaufbau.



### Mikroprojekt „Wie sieht ein Buch den Tag?“

Bei dem Pädagogikprojekt entdecken deutsche Kinder über mehrere Monate hinweg das Leben eines Buches. Das Projekt wird gemeinsam von der „Ligue de l'Enseignement“ und dem Verein „Lesewelt Ortenau e.V.“ organisiert.

Unter den 14 Projekten, die 2013 durchgeführt wurden, gab es Sportveranstaltungen, Workshops für Kinder, gemeinsame Chorauftritte und Feste.

Der Fonds „Mein Eurodistrikt“ wird mit EFRE-Geldern (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) im Rahmen des europäischen Programms INTERREG Oberrhein mit mehr als 100.000 € finanziert, die direkt in die Mikroprojekte 2013 fließen. Das Gesamtvolumen beträgt für den Zeitraum von 2012 bis zum 30. September 2014 400.000 €.



© Photo Michel Bauer

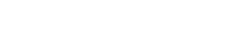
### Mikroprojekt „Clic-Clac ! Grenzüberschreitender Fotomarathon“

Am 18. Mai wimmelte es in Kehl nur so von Fotografen. Die Fotogalerie „La Chambre“ in Straßburg und die Kunstschule Offenburg haben 150 Amateurfotografen losgeschickt, ihre grenzüberschreitende Region mit ihrer Kamera zu entdecken.

## Nummer des Mikroprojekts

## Bezeichnung des Mikroprojekts

---

2013-1		8. MAI DER FREUNDSCHAFT
2013-2		EURODISTRIKT LEICHTATHLETIK MEISTERSCHAFTEN
2013-3		DER EURODISTRIKT ZU FUSS
2013-4		VÉLOTOUR EURODISTRIKT
2013-5		CLIC-CLAC! GRENZÜBERSCHREITENDER FOTOMARATHON
2013-6		A TABLE / EINE KULINARISCHE BEGEGNUNG / DEUTSCH-FRANZÖSISCHER BRUNCH DER ZWEI UFER
2013-7		FÖRDERUNG UND ENTWICKLUNG DER NEUEN MEHRGENERATION-WOHNFORMEN
2013-8		JUBILÄUMSFEIER 25 / 30
2013-9		RENÉ SCHICKELE, CITOYEN FRANÇAIS UND DEUTSCHER DICHTER / EIN WERK, EIN AUTOR IN ZWEISPRACHIGER LESUNG
2013-10		DEUTSCH-FRANZÖSISCHES CHORPROJEKT MESSE 2013
2013-11		EURODISTRIKT HERREN SUPER CUP ENDSPIEL
2013-12		VOX RHENI 2013 STIMME DES RHEINS

# Wir über uns

Wie sind wir organisiert? Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau setzt sich aus einem Rat und dem Vorstand zusammen. Sie treffen sich mehrmals jährlich, um Entscheidungen zu treffen, die Subventionen für die Projektfinanzierung festzulegen und die Arbeitsrichtlinien des Generalsekretariats zu bestimmen.

Der Rat des Eurodistrikts besteht insgesamt aus 48 Mitgliedern. Der Rat wählt den Vorstand. Dieser besteht aus dem Präsidenten Frank Scherer (2012 bis 2014), Landrat des Ortenaukreis, dem Vizepräsidenten Roland Ries, Bürgermeister von Straßburg, und den 12 Mitgliedern, 6 französischen und 6 deutschen.

Im Laufe des vergangenen Jahres hat sich der Eurodistrikt drei Mal in jeweils verschiedenen Städten versammelt. Gleiches gilt für den Vorstand. Die Mitglieder des Rats haben sich vielen rechtlichen Fragen gestellt. So wurde die Änderung der EVTZ-Satzung beschlossen, um die Aufnahme drei neuer Gemeindeverbände auf französischer Seite zu ermöglichen. Ebenso wurden Entscheidungen bezüglich der Förderung und Finanzierung Eurodistrikt-eigener Projekte getroffen.

Der Rat verabschiedete außerdem verschiedene Resolutionen. Eine dieser Resolutionen betrifft die Abschaffung von Vorabgenehmigungen, um den Zugang zu grenzüberschreitender medizinischer Versorgung zu erleichtern. Eine weitere Resolution klärt die Frage des Empfangs deutscher Pensionen in Frankreich. Es soll verhindert werden, dass Franzosen, die in Deutschland gearbeitet haben, doppelt besteuert werden, was aktuell 30.000 Elsässer betrifft.

Der Rat des Eurodistrikts verfolgt hat sich definitiv für eine Änderung der aktuellen deutsch-französischen Konvention ausgesprochen, um doppelte Steuerzahlungen zukünftig zu verhindern und damit der aktuellen Situation besser gerecht zu werden.

Zu den Feierlichkeiten des 50. Jubiläums des Elysee-Vertrags wurde die deutsch-französische Freundschaft erneut besiegelt. In diesem Rahmen hat sich der Eurodistrikt am Projekt „Marianne und Michel: ein Beispiel für die Welt“ beteiligt, eine Ausstellung, die gemeinsame Geschichte der beiden Länder von einer humorvollen Seite beleuchtet.

Auch viele andere Veranstaltungen des Eurodistrikts trugen in diesem Jahr das Label „50 Jahre Elysee-Vertrag“, darunter Events aus Sport, Kultur und Wirtschaft. Alle Veranstaltungen hatten die Beteiligung sowohl deutscher als auch französischer Akteure gemeinsam, um die Bürger für die Anliegen und Themen des jeweiligen Nachbarlands zu sensibilisieren und auf Potenziale der Zusammenarbeit aufmerksam zu machen.



Im Rahmen der Feierlichkeiten des 50. Jubiläums des Elysee-Vertrags hat der Eurodistrikt mehrere Events auf die Beine gestellt.

Weiterhin wurde 2013 eine Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen dem Eurodistrikt und Infobest Kehl-Straßburg beschlossen. Die beiden Verbände treffen sich nun regelmäßig, um Probleme der Bürger der Region zu erörtern, aber auch, um gemeinsame grenzüberschreitende Projekte in Angriff zu nehmen.

Das Generalsekretariat war von der langen Abwesenheit eines ständigen Mitglieds in diesem Jahr bei seiner Arbeit behindert. Das hat den Eurodistrikt jedoch nicht daran gehindert, trotzdem so viele Projekte wie möglich mit Hilfe seiner tatkräftigen Bürger zu realisieren.

Mit der Gründung neuer spezifischer Arbeitsgruppen möchte der Eurodistrikt die Entwicklung des grenzüberschreitenden Bereichs weiter vorantreiben. Konkrete Projekte sollen damit effizienter entwickelt und durchgeführt und das grenzüberschreitende Netzwerk zwischen den Akteuren beider Länder gestärkt werden. Die Arbeitsgruppen sollen außerdem mit ihrem Fachwissen die Abgeordneten bei ihren Entscheidungen unterstützen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppen stammen aus den verschiedensten Bereichen des Eurodistrikts: Vertreter von Polizei, Verwaltung, Kliniken oder Vereinen sowie Abgeordnete sind im Rahmen der Expertengruppen aktiv an der Arbeit des Eurodistrikts beteiligt. Gruppen bestehen bereits für die Bereiche Gesundheit, Prävention und Sicherheit, GIS und Verkehr. Die Gruppe Zweisprachigkeit ist für 2014 vorgesehen. Die Arbeitsgruppen werden jeweils von einem deutschen und einem französischen Gruppenmitglied geleitet und vom Generalsekretariat koordiniert. Sie versammeln sich mehrmals pro Jahr.

## HAUSHALT 2013

### AUSGABEN

961.180 €

VERWALTUNGSCHAUSHALT, BETRIEB, INSTITUTIONELLE SITZUNGEN UND  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 429.668 €

INVESTITIONEN 12.558 €

PROJEKTE UND PROJEKTFÖRDERUNGEN 518.955 €

### EINNAHMEN

1.577.133 €

JÄHRLICHE EINNAHMEN 850.000 €

ÜBERTRAG AUS VORJAHR 691.133 €

ÜBERTRAG ZU JAHRESENDE 615.911 €



Ratssitzung in Offenbourg.

# Wir über uns

**PRÄSIDENT**

**VIZEPRÄSIDENT**

**RAT**

**48 Mitglieder**

24 deutsche / 24 französische

**VORSTAND**

**14 Mitglieder**

7 deutsche / 7 französische

darunter der Präsident und der Vizepräsident

**GENERALSEKRETARIAT**

5 Planstellen

**ARBEITSGRUPPEN**

Zwei-bzw. Mehrsprachigkeit

Nahverkehr

Gesundheit

Wirtschaft

Prävention und Sicherheit

Kartographie

# Förderungen 2013

Titel des Projekts	Projekträger	Summe
Wind Schatten	Compagnie Le Bruit qu'ça coûte	4 500 €
«Wortkünstler ohne Grenzen» (Theaterworkshop für Schulklassen aus Lingolsheim und Oberkirch)	Ville de Lingolsheim	2 671 €
„36. Europäisches Jugendtreffen“ der Taizégemeinde	Association de l'accueil à Taizé	15 000 €
„Deutsch-Französische Tagungen im Bereich Rettungsdienst“	Association des praticiens hospitaliers d'anesthésie-réanimation des hospices civils de Strasbourg (APHAR)	5 000 €
Begegnung und Freundschaft von älteren Menschen Vortragsprogramm des Ortenauer Gründertags	Seniorenwohnstift der Gemeinde Kippenheim Technologie-Park Offenburg	900 €
Lasst uns unsere Farben mischen	Ecole maternelle Lezay-Marnésia	2 400 €
Karikaturen-Ausstellung «Marianne und Michel – ein Beispiel für die Welt» anlässlich des 50. Jahrestages des Elysee-Vertrags	Stadt Kehl	5 000 €
Gründertreff - Orientierung von grenzüberschreitenden ExistenzgründerInnen	Start Hop	5 000 €
Ausstellung De Gaulle - Adenauer « Wegbereiter deutsch-französischer Freundschaft»	FEFA (Stiftung deutsch-französischer Verständigung)	5 000 €
Sommertheaterfestival	Baal novo	50 000 €
Tramway Strasbourg-Kehl	CTS - Companie de transports de Strasbourg	100 000 €
Longevity - Eurodistrict Open Air Festival	Association Longevity	7 500 €
Informationsprojekt Rentenbesteuerung (INFOBEST)	Verbandsgemeinde Neuf-Brisach	10 000 €
Eurodistrikt Silbermann-Preis	Lions Clubs : Offenburg, Strasbourg-Metropole, Kochersberg	7 500 €
Forum Oberrheinischer Humanismus	IPLS	5 000 €
Vélotour Eurodistrikt	Randonneurs de Strasbourg (RDS)	7 100 €
Vortragsveranstaltung zum Thema Zweisprachigkeit in der Europaregion Oberrhein	Verein deutscher Sprache	475 €
Deutsch-französischer Lehrstuhl evoREG für Innovationsökonomik und regionale Politik	Bureau d'Economie Théorique et Appliquée, Université Strasbourg	5 000 €